



Roland Gebele (links) schied aus dem Aufsichtsrat aus und erhielt von Michael Falk Falk, Sprecher des badischen Genossenschaftsverbandes, die Ehrenurkunde.

# »Zusammenschluss unumgänglich«

## Adrian Steiner und Max Winterer werben für die Fusion

**Halbmeil.** Nachdem sich die Mitglieder Raiffeisen HG-Markt Offenburg eG am Donnerstagabend in Durbach einstimmig für die Fusion mit den Kinzigtälern ausgesprochen hatten, machten diese den Zusammenschluss am Freitagabend perfekt.

Bei nur zwei Gegenstimmen unter den 41 Stimmberechtigten war die erforderliche Dreiviertelmehrheit mehr als erfüllt. Zuvor hatten Geschäftsführer Adrian Steiner und Vorstand Max Winterer noch einmal kräftig für den

Zusammenschluss geworben. Die Fusion sichere die Existenz beider Unternehmen und damit die vorhandenen Arbeitsplätze. Sie ermögliche verbesserte Einkaufskonditionen, eine Erhöhung des Rohertrags, die Bündelung der Vertriebsnetze, eine effizienter Logistik und ermögliche nun Absatzquellen in Gastronomie und Gewerbe. »Doch es wird nicht einfacher«, gab Adrian Steiner zu.

Strukturelle Veränderungen und unpopuläre Entscheidungen seien im Zuge des Zusam-

menschlusses unumgänglich, bedauerte Steiner. Doch er habe Lust auf die Zukunft und bat alle, mit ihm mutig und ohne Angst mit ihm diesen Schritt zu gehen.

Mit der Fusion hat die Raiffeisen Kinzigtal eG – der Name bleibt bestehen – dann insgesamt elf Standorte (Biberach, Durbach, Hausach, Oberharmersbach, Ortenberg, Rammersweier, Schapbach, Schiltach, Wolfach, Zell, Zunsweier) und damit eine flächendeckende Marktpräsenz im Kinzigtal.